

3 PLATTEN, DIE MICH GEMACHT HABEN, UND EINE, DIE MICH MACHT

CAMILLE ÉMAILLE, SCHLAGZEUG

LÉO FERRÉ

AMOUR ANARCHIE
Barclay

Dieses Album begleitete mich seit früher Jugend, denn meine Mutter war ein Léo Ferré-Fan. Als kleines Mädchen war es mir zu fremd und die Stimme dieses fast alten Mannes manchmal unheimlich. Als ich erwachsen wurde, wurde es eine meiner Lieblingsplatten. »Le Chien«, der erste Track, drückte genau das Gefühl aus, das ich als Teenager gegenüber den Menschen und der Gesellschaft hatte. »La Mémoire et la Mer« ist ein langes und sehr sensibles Gedicht, das mich bis heute berührt, auch wenn ich immer noch nicht alles verstehe. Es ist pure Schönheit. Eines der Lieder, »Petite«, das ich erst vor kurzem verstanden habe, handelt von der Anziehung eines alten Mannes zu einem jungen Mädchen und ist eines der seltenen Kunstwerke, die aus diesem Blickwinkel darüber sprechen. Léo benutzt in dem Lied »Ich« und drückt all die Sorgen und Gefühle eines Mannes in dieser Situation aus. Es ist sehr mutig und riskant – dabei definitiv etwas, das vorkommt –, und er schafft es, es auf eine so sensible und ehrliche Weise auszudrücken. Léo Ferrés Gespür für Poesie und Musik ist einzigartig, besonders seit den 1970er-Jahren. Seine Gedichte sollten gesungen oder vorgetragen werden, denn, wie er sagte, »die Poesie kommt nur mit der Stimme zur Geltung, wie die Geige nur mit dem Bogen, der sie berührt«.



© SCHEERP@SCHEERP.DE

NINA GARCIA

MARIACHI
No Lagos Musique

Das ist purer Klang. Bei diesem Album begeistert mich die Einfachheit und Direktheit der Musik sehr. Ich spüre die Klarheit und die Bewegungen der Klänge, die irgendwie »notwendig« sind, so dass es eine unglaubliche Befriedigung ist, sie zu hören. Wie eine alte Person, die in wenigen Worten sagt, was man sein ganzes Leben lang versucht hat, sich selbst zu erklären. So in etwa. In ihren Improvisationen auf der Gitarre spielt und spricht Nina genau so. Minimale Vorbereitung, extremes Zuhören, völlig offen, um zu empfangen, und bereit zu teilen. Ihr Spiel ist ein perfektes Gleichgewicht zwischen extremer Großzügigkeit und einem guten Gespür für die Platzierung, lässt dem Sound viel Raum und den Zuhörer ihn empfangen. Ihre Musik hat etwas total Ehrliches an sich und gibt mir das Gefühl: »Ich bin bei dir«, egal, was du vorschlägst oder tust, und diese einfache Ehrlichkeit und Großzügigkeit umarmt mich. Dazu kommt natürlich die intensive Energie, die Nina in jeden ihrer Klänge legt, die Qualität dieses Klangs, der ihr eigen ist, eine Art unregelmäßige Perfektion oder eine perfekte Unregelmäßigkeit, einfach schön.

GIACINTO SCELSI

THE ORCHESTRAL WORKS 1
CARNEGIE MELLON
PHILHARMONIC & CHOIR
Mode

Dieses Album versammelt einige der schönsten Stücke von Scelsi. Die Orchesterstücke sind kraftvolle Klangimpressionen, eine Art, das Holz des Orchesters zu nutzen, wie es bisher nur wenigen Komponisten gelungen ist – wahrscheinlich ist da Franck Bedrossian einer meiner Favoriten. Scelsis Musik, in ihrem Klang und dem Einsatz der Stimme, bringt mich in eine uralte Tiefe, die meine Sinne berührt. Sie scheint alt und heilig zu sein, aber nicht mit einer bestimmten Tradition verbunden, sondern einfach essentiell, atomar. Ich habe Scelsi im Winter lange Zeit nur sehr spät nachts gehört. Es war, als würde ich in meine Organe eindringen, in jede Zelle meines Körpers und jede Zelle der Welt, von der Vergangenheit bis heute. Im Gegensatz zu vielen anderen Werken der klassischen oder zeitgenössischen Musik ist seine Ästhetik (ein Wort, das ich nicht mag) zeitlos. Sie gehört nicht zu irgendeiner Kunstbewegung. Es gibt da eine Ehrlichkeit, ein essentielles Bedürfnis in diesem Klang, der universell ist.

PEDRAM KHAVAR ZAMINI/ ENSEMBLE VARASHAN

KOOTÂH
Eigenverlag

Dieses Album repräsentiert einen wichtigen Teil meiner rhythmischen Sensibilität und meiner Herangehensweise an die Perkussion. Der Rhythmus in der persischen Musik hat sich in Form von »Serien« entwickelt, das sind lange Kompositionen aus rhythmischen Phrasen, Variationen und Entwicklungen, ohne dass ein melodisches Instrument darüber liegt. Obwohl die Tombak in großen oder kleinen Ensembles gespielt wird, ist sie auch ein Soloinstrument, und viele der Kompositionen von Pedram Khavar Zamini kann ich sehr gut alleine hören. Seine Art, eine »Erzählung« um eine erste rhythmische Phrase herum zu entwickeln, ist erstaunlich und voller Kreativität. Es ist ein sehr melodischer und erzählerischer Ansatz an die Perkussion, der mich sehr berührt. Abgesehen von bestimmten Grooves oder Patterns sind die Kompositionen lange Geschichten rund um den Rhythmus selbst. Auch die Arten der Schlagstöcke und deren vielfältiger Einsatz auf der Tombak, das hat eine unglaubliche Poesie. Es ist ein sehr melodischer Zugriff.